

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 45

Artikel: Nicht einverstanden
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-434735>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans: „Was isch ä mit dir, Heiri, du gschicht elo gschlotterig us, isch der öppe nüd recht übel?“

Heiri: „Grad verrate, Hans, all Jahr um die Zit packt's mi. Aber i bi grad ufem Wäg zum Tokter, dä häd mer na alli Jahr ghulfä, und dann isch na 's Best, er häd mer na gar nie ä Rächtnig gschickt!“

Hans: „Sooo! En guete Tokter fälscht, wärkst? Und nie fäi Rächtnig? Wer isch dann das?“

Heiri: „Schrei nüd so laut Hans, daß es 's ganz Dorf ghört und dann emänd na mi Frau, es gahd si ja nüt a! — (leise:) Es isch der Tokter „Sunser“!“

Hans: „Los Heiri, i glaube-n-es sig mer au nüd ganz wohl — i chumme grad mit der!“

Suser meh as ebä guet!
Hüt ond gester Del am Huet,
Ond 's fähli ist jo läär!
Ich bi voll ond du bist voll,
Under Lüt sönd an no voll,
Ond ich ond du gad gär!

Nicht einverstanden.

„... So habe ich zum Beispiel vor einigen Jahren bei Umgrabung eines alten Kirchhofes an einem Skelett noch eine Fülle prächtiger Haupthaare e merkt. Bekanntlich pflegen sich die Haare, vermöge ihrer Hornsubstanz, außerordentlich lange zu erhalten...“

Herr Mondschein (seinen Glaskopf streichend): „Diese Beobachtung habe ich nun allerdings an den meinigen nicht gemacht.“

Der Welt entrückt, wirst du verrückt.
Dem's besser glückt, wer d'rein sich schickt.

Briefkasten der Redaktion.



mit dem tröpfelnden Peterspennig; doch wollen wir Ihr lieblich Gebetlein für noch bessere Zeiten aufbewahren. — M. J. i. B. „Gott über die Welt! Blödsinn

S. K. i. F. Es wäre in der That ein erschreckend Ereignis gewesen, wenn sich die Getreidegeschichte so herausgestellt hätte, wie sie die dürrerntfarbigen Blätter darzustellen versuchten. Die Spikugeln aber prallten zurück und deren Abseher fegten mit dem Blamage-Kränzchen heim in ihr Giftlaboratorium. Das genügt; was soll man sich mehr damit beschäftigen? — R. i. A. Besten Dank und Gruß. — M. i. O. Man sagt: „Viele Hunde sind des Hasen Tod“, und in Zürich wird man bald sagen können: „Viele Hasen sind des Hundes Tod“, denn die ganze Hunderegimentiererei ist eine so unheilvolle und zeugt von einem solch ungerechtfertigten Fanatismus gegen die Hunde, daß selbst der Tierischverein die Pflicht hat, gegen dieselbe aufzutreten, wenn er überhaupt diesen Namen nicht als bloßes Dekorationsmännchen trägt. — Strp. Kläglich ist es schon

hat er gerufen, Blödsinn! — Wird er haben nichts anderes gewußt.“ — S. i. S. Worich globe? I nit. — Origenes. Sie müssen sich einmal ein richtiges Metermaß anschaffen, damit Sie den Glauben verlieren, wir könnten eine Zuchart in vier Quadratfuß unterbringen. — H. F. i. L. Besser wäre eine sachliche Widerlegung; mit ungerechten Verdächtigungen ist nichts gemacht. — Peter. Spät, spät! Den Becker um eine Stunde rückwärts stellen. Gruß. — N. O. Menthallen sauer!'; nicht nur in den Fässern, auch in den Parteien; aber den erstern möchten wir einen weg lieber. — F. B. i. Z. Vielleicht in einer der folgenden Nummern. — S. i. K. Hier ist Feuer im Dach, weil einige meinen, es gehe sie an und den Dialekt des Kulturstaates nicht einmal kennen. — X. i. Gl. Wer nur einigermaßen klar zu sehen vermag, muß für staatliche Mobiliarversicherung stimmen und den Gesellschaften das unrentable Geschäft abnehmen. — Horsa. Nächster Tage soll die Adresse benötigt werden. Gruß. — K. i. B. Hüte dich vor Kagen, die hinten lecken und vornen fragen! — Sepp. Die sämtlichen Werke dieses Schriftstellers sind noch nicht erschienen, und was überhaupt erschien, ist vergriffen. Gruß. — Ex. A. „Wer richtig mit dem Szepter weiß zu schalten, dem sollen Nieder gern der Achtung pflicht“, jagt Tasso. — Und auf die andere Frage giebt eine Notiztafel Schillers Antwort: „Welche Religion ich bekenne? Keine von allen, die du mir nennst. — Und warum keine?“ — Aus Religion.“ — ? i. Luz. Doch doch, es stimmt; A. Ditt's Schauspiel „Untergang“ errang im Volkstheater einen geradezu glänzenden Erfolg, und hoffentlich tritt von hier aus das epochenmachende Stück seinen Weg über die deutschen Bühnen an, trotz der schiefen Gesichter der Emforen. — B. J. i. C. Wenn Sie nach Zürich kommen, besuchen Sie das Künstlerhaus; jetzt sein und interessant. — M. F. i. Z. Gehen Sie direkt in's Selnau; zum Briefe schreiben fehlt uns Zeit und Lust. — H. M. M. Wir wollen noch warten, bis das perpetuum mobile läuft. — K. i. Z. Ist es richtig, für eine derartige Reklamation solch' Memorandum und solch' Couvert zur Vererbung zu bringen? — H. i. B. Derartige Zeichnungen können unsere Künstler nicht ausführen. Puttkammerchen zieht bei uns nicht. — L. V. i. A. Natürlich, da soll man immer den und den hernehmen; aber beileibe den Namen des Einmenders geheim halten, und für die Bravour soll dann der Redaktor den Bude! herhalten. Dank. — Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842.

Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.

Carl Haase, Bierdepôt, Zürich V.

Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

45 Cts.

per Meter

hochsolide

Flanelle.

Muster nebiger sowie sämtlicher Damen- u. Herrenkleider-Stoffe liefert prompt auf Wunsch franco in's Haus

Das Modehaus

OETTINGER & CO.

ZÜRICH.

Enorme Auswahl aller Stoffarten und Confections in Wolle, Seide, Sammt u. B'wolle etc.

Zürcher Kunstgesellschaft.

Künstlerhaus

neben der Börse — Thalgasse 5 — Zürich I.

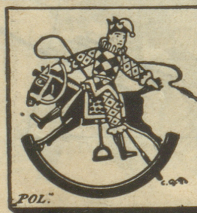
Vom 22. Oktober bis 20. November:

Gemälde von: Albert A., Bachmann H., Baumann O., Bellorini C., Böcklin A., Gesellschaft Mariane, Hendrich H., Iten M., Kämmerer P., Larsen P., Lehmann W. L., Menzel, Meyerheim P., Neumann St. George, Röhrs Marie, Rüdisühli L., Schröter W., Stiefel E., Strebel R., Thomann, Vautier B., Vögeli Emma, Weber E., Welti J., Widmer H.

Skulpturen von: Bäsch A., St. Gallen.
Radierungen französischer Künstler.

☉ Täglich geöffnet. ☉

Eintritt von 10 bis 1 Uhr 1 Fr., von 1 bis 7½ Uhr 50 Cts.



Spielwaren
Spezialität

FRANZ CARL WEBER

62 Mittlere Bahnhofstrasse 62

ZÜRICH

Theater-Bühnen,

complet,

Schnürboden, Versenkungen etc.

Weitaus praktischste Einrichtungen mit bester Raumausnutzung für Neubauten.

Maschinen für alle Theatereffekte. — Umänderungen älterer Systeme. — Leichte, elegante Saaltheater, freistehend, sofort erstellt und wieder ausgeräumt, für Gesellschaftsanlässe.

Technische Pläne, Dekorationsentwürfe und Kostenanschläge zu Diensten.

Feinste Referenzen.

Fridolin Hösli, Atelier für Theaterbau, in Trübbach (Rheinthal).

(Ersteller der Dekorationen der Tellaufführungen in Chur und im Stadttheater Bern, der grossen Festspielbühnen für die Centenarfeiern in Berneck und Buchs etc. Innerer Jahresfrist 26 Neuanlagen und komplette Ausstattungen geliefert, z. B. für Stadttheater St. Gallen, Bern, Kath. Vereinshaus St. Gallen, Schaffhausen, Colosseumtheater Zürich etc.

82-3

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.